

Wußten sie schon.....



Bild: Ulrich Wörner In: Pfarrbriefservice.de

wußten sie schon / daß die nähe eines menschen / gesund machen / krank machen / tot und lebendig machen kann / wußten sie schon daß die nähe eines menschen / gut machen / böse machen / traurig und froh machen kann / wußten sie schon / daß das wegbleiben eines menschen / sterben lassen kann / daß das kommen eines menschen wieder leben läßt / wußten sie schon / daß die stimme eines menschen / einen anderen menschen wieder aufhorchen läßt der für alles taub war / wußten sie schon / daß das wort / oder das tun eines menschen / wieder sehend machen kann

/ einen der für alles blind war / der nichts mehr sah / der keinen sinn mehr sah in dieser welt und in seinem leben / wußten sie schon / daß das zeithaben für einen menschen / mehr ist als geld / mehr als medikamente unter umständen / mehr als eine geniale operation / wußten sie schon / daß das anhören eines menschen / wunder wirkt / daß das wohlwollen / zinsen trägt / daß ein vorschuß an vertrauen / hundertfach zurückkommt / wußten sie schon / daß tun mehr ist als reden / wussten sie das alles schon
(Wilhelm Willms 1930-2002)

Liebe Leserinnen und Leser,

der 19. Sonntag nach Trinitatis erinnert uns daran, dass Heilung mehr umfasst als die rein physische Gesundheit. Heilung kann geschehen, dem Dichter Willms zufolge durch die leibhaftige Beziehung zwischen Menschen.

Ähnlich stellt es Paulus im **Epheserbrief 4, 22 – 32** dar.

Auch seine Frage heißt: Wie können wir heil werden?

Zunächst aber stellt er fest:

„**Der Teufel steckt im Detail**“.

Damals wie heute erleben wir, dass es in Gottes guter Schöpfung immer auch das andere gibt: Das Böse, das Häßliche, das Grausame und Selbstsüchtige.



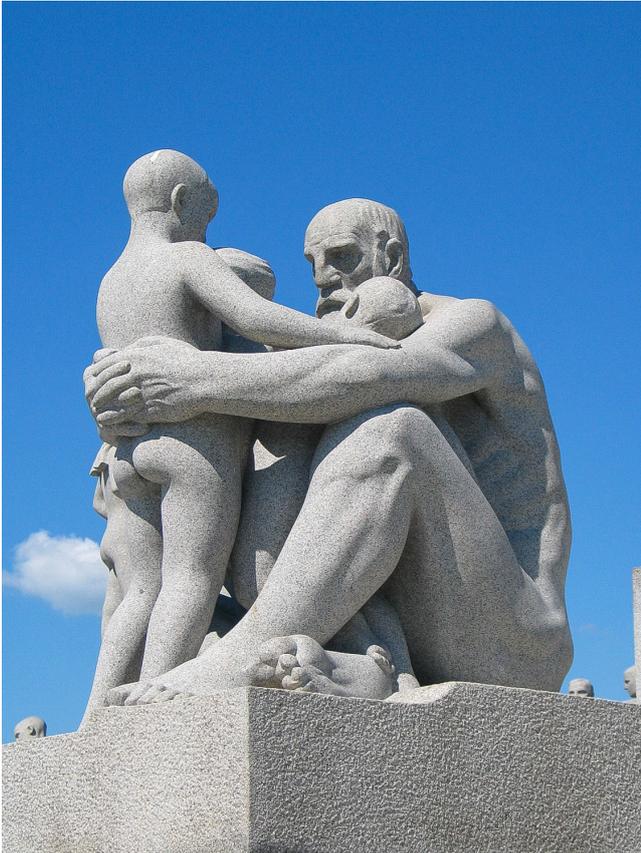
Apostels Paulus auf dem Petersplatz in Rom

Das Böse ist die Kraft, die uns trennt. Die das Band zwischen den Menschen zerschneidet. Das Böse ist die Kraft, die uns blind macht für die Not und das Leid der anderen. Mach's Dir einfach im Leben, sagt der Teufel, und flüstert uns ein, dass unter dem Strich nur wir selbst zählen. Ja, es gibt das Böse. Es steckt tief in uns Menschen.

Paulus selbst weiß, wie schwer es ist, sich den Einflüsterungen des Teufels zu entziehen.

Aber er hat auch die andere Erfahrung gemacht: Es gibt jemanden, der zu Dir sagt: Ich habe dich von dem Teufel erlöst. Du bist dem Bösen nicht mehr ausgeliefert. Du hast die Kraft, der Einflüsterung in Deinem Inneren zu widerstehen.

Da ist jemand, der dich heilmachen will. Wie Jesus Christus die Kranken gesund gemacht, den Gelähmten wieder auf die Beine geholfen hat, so will er auch deine Heilung von der Lieblosigkeit und Selbstsucht. Und wenn Du daran glaubst, gibt das dir eine ungeahnte Kraft.



Der beschützende, liebende Vater

*Bild: Johannes Simon (Foto), Gustav Vigeland (Skulptur) in:
Pfarrbriefservice.de*

Gott sieht Dich mit anderen Augen an: Mit den liebenden Augen des Vaters. Er sieht das Gute in Dir und will, dass Du es auch siehst. Sein Heiliger Geist schenkt dir die Kraft dazu. Es ist die Kraft, die Jesus aus dem Grab auferstehen ließ. Die Kraft, die stärker als der Tod ist. Mit Jesus beginnt das Reich Gottes, die neue Welt, die neue Schöpfung. Du hast den Heiligen Geist in Dir – auch wenn Du ihn nicht zu spüren meinst.

Du hast eine Kraft in Dir, die Dich zum Guten zieht. Sie ist Dir geschenkt, sie ist in Dir, ganz sicher nicht weniger real und wirklich als die Kraft, Böses zu tun. Lass Dich davon ergreifen. Lass Dich davon begeistern. Nutze diese Kraft, lebe aus ihr, mach es Dir nicht einfach.

Denn: Irgendwo muss es doch spürbar werden, dass wir an den einen HERRN glauben, der unser Leben verändern kann. Auch heute in unserem Alltag. In unserem täglichen Miteinander.

Paulus zeigt Alternativen auf: Redet Wahrheit, bis zum Abend überwindet euren Zorn aufeinander, arbeitet für das, was ihr spenden wollt, redet gut und aufbauend miteinander, seid bereit, einander zu vergeben
in der Kraft Gottes und mit Seiner Hilfe.

Gottes heilsames Lebensmodell für seine Menschen.

Herzlich Ihre Katharina Seuffert

